

Rubus rankei H.E. Weber

Rankes Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: rundlich - Behaarung: ca. 10-15 Haare/cm - Stieldrüsen: zahlreich, ebenso mit meist bis auf Höcker abbrechenden Drüsenborsten - Stacheln: zahlreich, breit, überwiegend gekrümmt, bis 6 mm lang; mit zahlreichen Stachelchen
Blätter	- Blättchenanzahl: alle oder weit überwiegend 3(-4)-zählig - Behaarung: oberseits zerstreut behaart, unterseits weich behaart - Endblättchen: mittellang gestielt (ca. 33-42 % der Spreite), aus breitem, gestutzten oder ± herzförmigen Grund fast kreisrund mit sehr kurzer, etwas aufgesetzter Spitze - Serratur: gleichmäßig fein und eng - Seitenblättchen: - - Blattstiel: mit zahlreichen Stacheln, fein drüsenborstig, behaart
Blütenstand	- Form: verlängert - Blätter: oben blattlos - Achse: abstehend behaart, drüsenborstig; Stacheln breit, größtenteils gekrümmt - Blütenstiele: Stacheln ca. 9-13, breit, größtenteils gekrümmt - Kelch: graugrün, stieldrüsig, bestachelt, abstehend bis aufgerichtet - Kronblätter: reinweiß - Staubblätter: die weißgrünen Griffel überragend; Antheren kahl - Fruchtknoten: behaart

Kurzcharakteristik: An ihren 3-zähligen Blättern mit runden, gleichmäßig gesägten Endblättchen ist die Pflanze leicht zu erkennen.

Ähnliche Taxa: *R. pygmaeus*; *R. drejeri* (in der Blattform ähnlich, doch Pflanze kräftiger bestachelt, Blättchen derb, unterseits sehr dünn, nicht fühlbar behaart; Serratur weiter mit auswärtsgerichteten Hauptzähnen., Antheren dichthaarig)

Ökologie und Soziologie: -

Verbreitung: Lokalart, wächst in Schleswig-Holstein mehrfach in Feldknicks und an der Straße zwischen Hamfelde und Köthel in Holstein.

Rubus rankei H.E. Weber
Rankes Brombeere

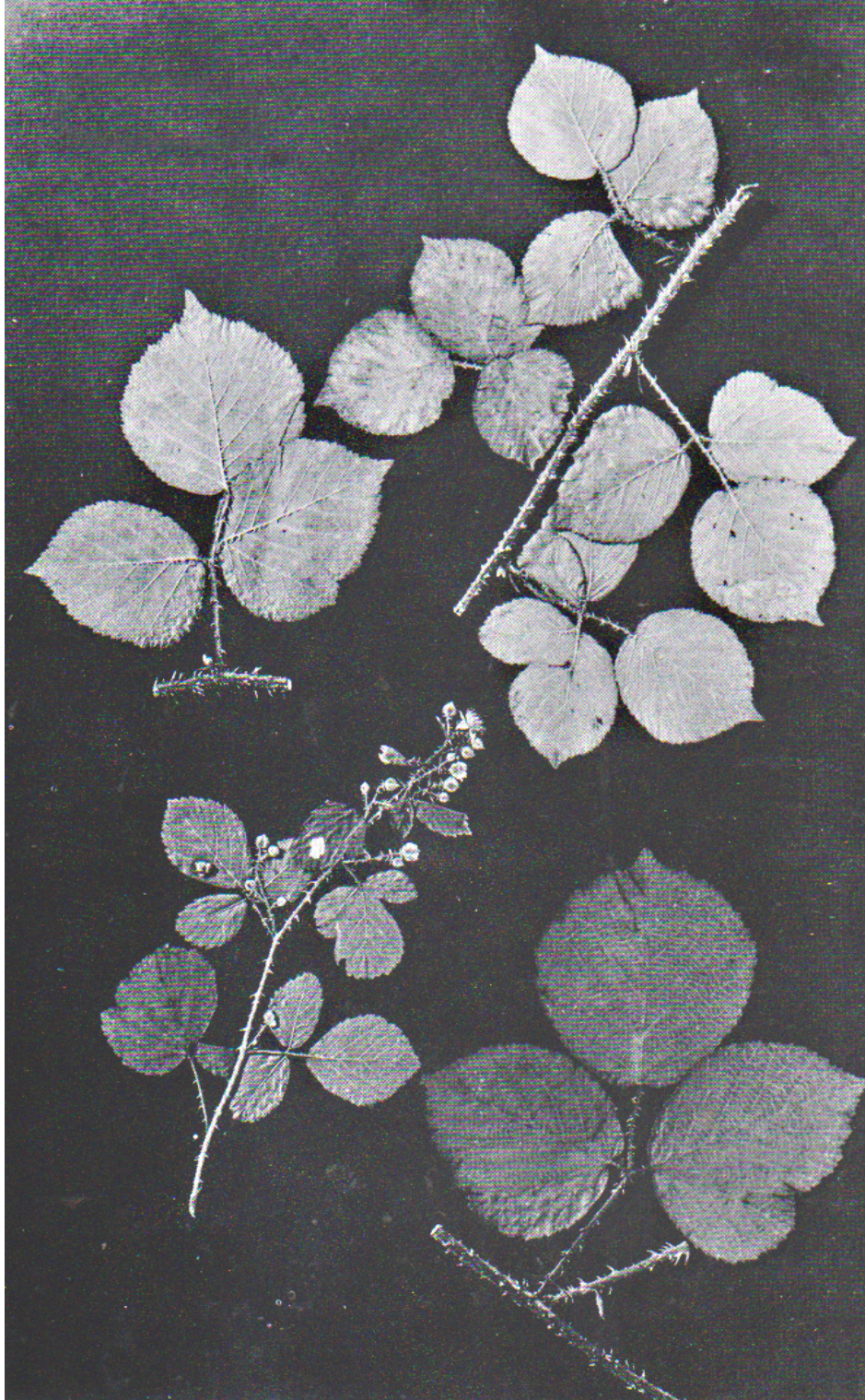


Foto aus: H.E. Weber in: Mitt. der Arbeitsgem. für Flor. in S.-H. und HH, Heft 22, 1973, S. 471